



Rotarier-Präsident Joachim Arnold (rechts) übergibt das Staffelholz der Sponsoren an Martin Möller, Geschäftsführer von Coca-Cola Peter Herdt & Söhne. Foto: Georg

Neuer Sponsor der Jazz-Matinee

Coca-Cola unterstützt Schulpartnerschaft

Offenbach (ddü) ■ Coca-Cola Peter Herdt & Söhne ist der neue Hauptsponsor der Jazz-Matinee im Innenhof des Büsingpalais. Detlef Kohsow, Vorsitzender des Förderkreises der Leibnizschule, stellte den neuen Partner jetzt in den Räumen des Getränkeabfüllers vor.

Als Vertreter des Hauptsponsors 2006 übergab der Präsident des Rotary-Clubs Offenbach, Joachim Arnold, ein symbolisches Staffelholz an den Coca-Cola-Geschäftsführer Martin Möller. Seit 19 Jahren sind die Leibnizschule und die Fröbelschule, Schule für praktisch Bildbare, partnerschaftlich verbunden. Die Schüler unternehmen gemeinsame Ausflüge, treiben Sport oder arbeiten bei Kunstprojekten zusammen. Mit der Jazz-Matinee finanzieren die Schulen das umfangreiche Jahresprogramm.

Bei der Jazz-Matinee am 8. September im Innenhof des Büsingpalais werden die Schulband der Leibnizschule, Humble Stance, Die Frökis, Root Trio, Moritz Schlömer, Frank Spannaus & Friends sowie die Original Union Brass Band auftreten. Um Speisen

und Getränke kümmern sich Eltern, Lehrer und Schüler; zahlreiche weitere Sponsoren unterstützen die Aktion mit kleineren Geld- oder Sachspenden. Hauptsponsor Coca-Cola ist mit 5000 Euro dabei. Der Getränkehersteller unterstützt die Schulpartnerschaft seit Beginn und hat sich im vergangenen Jahr geradezu als Hauptsponsor beworben.

„Wir sind ein Offenbacher Traditionsunternehmen und wollen uns auch sozial am Standort engagieren“, meinte Möller. Das Jazz-Matinee sei eine erfolgreiche Veranstaltung, die bereits seit Jahren einen festen Platz im Kulturkalender der Stadt habe.

Reinhard Brand, Rektor der Fröbelschule, sagte, die Partnerschaft sei gerade für seine Schüler sehr wichtig. Im Kontakt mit den Leibnizschülern könnten sie neue Erfahrungen sammeln und ihr Selbstbewusstsein stärken. Auch Christoph Dombrowski, kommissarischer Leiter der Leibnizschule, betonte den integrativen Charakter der Partnerschaft. „Wir bauen Berührungspunkte ab und fördern Normalität im Umgang mit Behinderten“, sagte er.